

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 28

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier
Und höre nun allerseits,
Dass jetzt der Traubenblühet
Vorüber gegangen bereits.

Das Wetter war wirklich entzückend,
So schön, wie seit lange nicht mehr;
Der Anfaß versprechend und herrlich,
Die Traube wird voll und schwer.

Dass da unser Wein nicht leidet,
Sieht Jeglicher schleunigst ein
Und wünscht, es möchten die Rätche
Auch einmal solch' Rebstöcke sein.



Offizier: Mit wahr, das Röckli sibt elegant?

Bürger: Mit übel! Wer het Echs gemacht?

Offizier: Wo Berlin han is bichdt; denn üst Schnyder mache nume so Raffeiäd.

Bürger: Ja, die Schnyets halt uf de Lyb.

Den neuen „Hirsdbreifahrern“.

Die That war schön, die That war gut,
Weil sie auf guten Gründen ruht,
Im Herzen Muth, im Arm die Kraft,
Bewußtsein, was das Können schafft
Und was sie leisten in Gefahr,
Ward allen Zeitgenossen klar.
Nicht Nachahmung war diese Fahrt;
Sie hat uns allen offenbart:
Hilfeterjöhne sind noch da,
Wie sie voreinst St. Jakob sah!

—e—



Chueri: Säged Sie, Frau Stadtrichter, händ Sie au Räbe?

Frau Stadtrichter: Ja, aber nu es paar Jütütl.

Chueri: Ich wühtene jez e fürtrefflis Mittel, daß d'Traube scho die nächst Wuche ryf murbid.

Frau Stadtrichter: Bitti, säged au?

Chueri: 's ist sehr eifach. Händed Sie nu im Räßberg e Zürizytig an en Städen ufe und wenns denn vu dene Ehrante-Brichte und -De pesche drin nüd blau werded, denn weiß ich nüüd meh.

Frau Stadtrichter: Aech, Zhr sind au Eine!

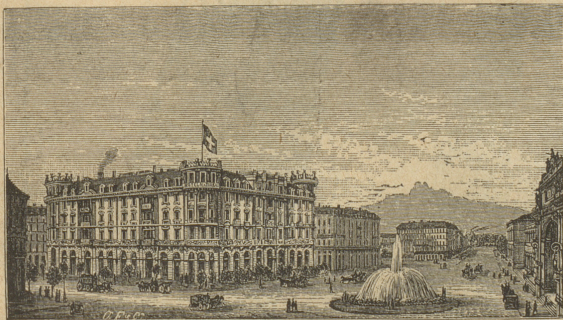
Lehrer: Und warum glaubst Du, Kifeli, daß es im Morgenlande so schön sei?

Kifeli: Ge, will me dört nit so müed isch, wie im Abendland.

Mutter: Es wüschts, abscheulichs Fieber das! Dentit au, üses Emma hat dervo si ganz Haarschmud verlore!

Tante: O, wenns nume das ist, so hets am End nit so grüslü wie uf sich. I will ihm de Geld gä, für ne andere zhaufe.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

(N. 25)

F. Michel, Propriétaire.

In dem in Sissach drei Mal wöchentlich erscheinenden
„Baselbieter“
ältestes Blatt des Kantons Baselland
finden Inserate die
grösste Verbreitung
in und ausser dem Kanton.

Abonnements
werden zu jeder Zeit entgegengenommen vom Verleger
Eduard Loosli in Sissach.

KIENAST & Co.
C. A. Bauer's Nachfolger.
Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung
Aussersihl-Zürich. (Bl. 25)
Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.
Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.

Toggenburg. Ebnat. Toggenburg. Gasthof und Pension z. Krone.

In schönster Lage, neu renovirt, schöne Zimmer, gute Betten, feine Küche und Keller. Post und Telegraph im Hause. Fuhrwerk am Bahnhofe und zur weiteren Verfügung. Herrliche Aussicht in die Alpenwelt. Sehr angenehmer Aufenthalt für Luftkuren zu machen. Günstige und sehr lohnende Gelegenheit für grössere und kleinere Bergtouren, sowie Ausflüge mit Fuhrwerk oder zu Fuss. — Preise billig bei prompter Bedienung.
(O. F. 3784)[16] **J. Gubler.**

Silberne Medaille Paris 1883.

Eine vorzügliche, erfrischende und gesunde **Limonade** wird augenblicklich bereitet durch die Pariser patentirte

(O. F. 4204)[4]



Limonaden-Pastille

General-

Dépôt für die Schweiz bei HH.

D. Sprüngli & Sohn, Zürich.